

Sicherheitsdatenblatt

Klozur KP

SDB-nr: 7727-21-1-12EU
Überarbeitet am: 2021-02-04
Version 1.03



1. BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.1 Dikaliumperoxodisulfat

Chemische Bezeichnung	Dikaliumperoxodisulfat
Produktbezeichnung	Klozur KP
Synonyme	Kaliumperoxydisulfat; Dikaliumperoxydisulfat; Peroxidschwefelsäure, Dikaliumsalz; Peroxidschwefelsäure, Natriumsalz
CAS-Nr	7727-21-1
EG-Nr	231-781-8
REACH-Registrierungsnummer	01-2119495676-19-0001
Formel	K ₂ O ₈ S ₂ and K ₂ S ₂ O ₈

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Empfohlene Verwendung:	Chemische oxidation in situ und ex situ von für Umweltsanierungsanwendungen bedeutende Kontaminationsstoffe und Verbindungen
Gebrauchsbeschränkungen	Verbraucheranwendungen: Wasseraufbereitungschemikalien, Produkte zur Behandlung von Metalloberflächen

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller	PeroxyChem LLC 2005 Market Street Suite 3200 Philadelphia, PA 19103 Telefon: +1 267 / 422 -2400 (allgemeine Informationen) E-Mail: sdsinfo@peroxychem.com
-------------------	--

Verantwortliche Personen	Evonik Operations GmbH Rellinghauser Str. 1-11 45128 Essen Germany Tel: +49 6181 59 4787 E-mail: sds-hu@evonik.com
---------------------------------	---

1.4 Notrufnummer

2. MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Richtlinie/Verordnung (EG) Nr.
1272/2008

Akute orale Toxizität	Kategorie 4, H302
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Kategorie 2; H315
Schwere Augenschädigung /-reizung	Kategorie 2; H319
Sensibilisierung der Atemwege	Kategorie 1; H334
Hautsensibilisierung	Kategorie 1; H317
Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition	Kategorie 3; H335
Oxidierende Feststoffe	Kategorie 3; H272

Den vollen Worlaut der hier genannten H-Sätze finden Sie in Abschnitt 16.

2.2 Kennzeichnungselemente



Signalwort:

GEFAHR

Gefahrenhinweise

H302 - Gesundheitsschädlich bei Verschlucken
 H315 - Verursacht Hautreizungen
 H319 - Verursacht schwere Augenreizung
 H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen
 H334 - Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen
 H335 - Kann die Atemwege reizen
 H272 - Kann Brand verstärken; Oxidationsmittel

Sicherheitshinweise

P220 - Von Kleidung/brennbaren Materialien fernhalten/entfernt aufbewahren
 P280 - Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
 P302 + P352 - BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen
 P305 + P351 + P338 - BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen
 P304 + P340 - BEI EINATMEN: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen

Sicherheitshinweise

water

2.3 SONSTIGE ANGABEN

Allgemeine Gefahren

Risiko des Abbaus durch Wärme oder Kontakt mit inkompatiblen Materialien

3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN**Stoff****Dikaliumperoxodisulfat**

Chemische Bezeichnung	EG-Nr	CAS-Nr	Gewichtsprozent	Einstufung (VO (EG) 1272/2008)	REACH-Registrierungsnummer
Kaliumperoxodisulfat	231-781-8	7727-21-1	>98	Acute Tox. 4 (H302) Skin Irrit. 2 (H315) Eye Irrit. 2 (H319) Resp. Sens. 1 (H334) Skin Sens. 1 (H317) STOT SE 3 (H335) Ox. Sol. 3 (H272)	01-2119495676-19-0001
Kaliumsulfat	231-915-5	7778-80-5	<2		-

Den vollen Worlaut der hier genannten H-Sätze finden Sie in Abschnitt 16

4. ERSTE HILFE MASSNAHMEN**4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Allgemeine Empfehlung	Aus dem Gefahrenbereich entfernen, auf den Boden legen. Dem behandelnden Arzt dieses Sicherheitsdatenblatt vorzeigen.
Hautkontakt	Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen und kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Bei entstehender, anhaltender Reizung einen Arzt aufsuchen.
Augenkontakt	Mit reichlich Wasser mindestens 15 Minuten lang gründlich spülen, dabei das obere und untere Augenlid anheben. Ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt Augen sofort mit reichlich Wasser ausspülen. Bei bleibenden Symptomen einen Arzt hinzuziehen.
Einatmen	Aus dem Gefahrenbereich entfernen, auf den Boden legen. Bei Atembeschwerden oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Sofort einen Arzt hinzuziehen.
Verschlucken	KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt hinzuziehen. Mund ausspülen. 1 oder 2 Gläser Wasser trinken.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Juckreiz; Rötung; Husten und/oder Keuchen

4.3 Angaben zu einer gegebenenfalls benötigten sofortigen ärztlichen Hilfe und Spezialbehandlung

Angaben zu einer gegebenenfalls benötigten sofortigen ärztlichen Hilfe und Spezialbehandlung	Symptomatische Behandlung.
---	----------------------------

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG**5.1 Löschmittel****Geeignete Löschmittel**

Wasser, Behälter bis lange Zeit nach Löschen des Brandes mit großen Wassermengen kühlen.

Löschmittel, die aus Sicherheitsgründen nicht zu verwenden sind

KEINEN Wasserstrahl einsetzen.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase**

Im Brandfall bilden sich Schwefeloxide, Stickstoffoxide, giftige Pyrolyseprodukte.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Wie bei jedem Feuer schweres Atemschutzgerät und volle Schutzausrüstung tragen.

SONSTIGE ANGABEN

Dieses Produkt ist nicht entflammbar. Der Kontakt mit entflammbarem Material kann den Brand verstärken. Wenn möglich, sollten die Brandbekämpfungsmaßnahmen auf den umgebenden Brand gerichtet werden. Kühlen Sie die gefährdeten Behälter mit Sprühwasser ab und entfernen Sie sie aus dem gefährdeten Bereich. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Feuerrückstände und kontaminiertes Feuerlöschwasser muss gemäß den lokalen Bestimmungen entsorgt werden.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Von nicht geschützten Personen fernhalten. Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden. Das Einatmen von Staub vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung tragen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Siehe Abschnitt 12 für zusätzliche umweltbezogene Angaben.

6.3 Methoden und Material für Eindämmung und Reinigung

Jegliches Abfallmaterial in einen Sammelbehälter saugen, schaufeln oder pumpen und den Inhalt als entsorgungspflichtigen Abfall kennzeichnen. Staubbildung vermeiden. In geschlossenem Behälter aufbewahren. Verschüttungsbereich reinigen und als Sonderabfall behandeln. Entsorgen von Abfällen wie in Abschnitt 13

Nie andere Substanzen oder entflammbaren Abfall zu Produktrückständen hinzufügen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte.

Entsorgen von Abfällen wie in Abschnitt 13

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG**7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

Persönliche Schutzausrüstung tragen. Nur in Räumen mit geeigneter Absaugvorrichtung verwenden. Staubbildung vermeiden. Produkt nur in geschlossenem System handhaben, oder auf gute Belüftung und Abzug an den Verarbeitungsmaschinen achten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Das Einatmen von Staub vermeiden. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Verweis auf andere Abschnitte.

Weitere Angaben

Verwenden Sie saubere Kunststoff oder Edelstahl Kugeln nur

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**Lagerung**

Behälter gut verschlossen halten und an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort lagern. Vor Hitze schützen. Nicht in der Nähe von brennbaren Materialien lagern. Kontamination des geöffnetem Produkts vermeiden. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten. Staubbildung und -ablagerung vermeiden.

Zu vermeidende Stoffe

Säuren, Laugen, Halogenide, Oxidationsmittel, Starke Reduktionsmittel, Brennbare Materialien,

7.3 Spezifische Endanwendungen

Siehe Abschnitt 1 und Anhang.

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN**8.1 Zu überwachende Parameter****Expositionsgrenzen**

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

Chemische Bezeichnung	Europäische Union	Großbritannien	Irland
Kaliumperoxodisulfat 7727-21-1			TWA 0.1 mg/m ³ STEL 0.3 mg/m ³ Sensitizer
Chemische Bezeichnung	Frankreich	Spanien	Portugal
Kaliumperoxodisulfat 7727-21-1		TWA 0.1 mg/m ³ S+	
Chemische Bezeichnung	Dänemark	Finnland	Norwegen
Kaliumperoxodisulfat 7727-21-1	TWA 2 mg/m ³		
Chemische Bezeichnung	Slowakei	Schweiz	Belgien
Kaliumperoxodisulfat 7727-21-1			TWA 0.1 mg/m ³
Chemische Bezeichnung	Luxemburg	Polen	Estland
Kaliumperoxodisulfat 7727-21-1		TWA 0.1 mg/m ³	
Chemische Bezeichnung	Lettland	Litauen	Tschechische Republik
Kaliumsulfat 7778-80-5	TWA 10 mg/m ³	TWA 10 mg/m ³	
Chemische Bezeichnung	Rumänien	Bulgarien	Russland
Kaliumsulfat 7778-80-5		TWA 10.0 mg/m ³	MAC 10 mg/m ³

Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (Derived No Effect Level)

DNELs – Allgemeine Bevölkerung				
Kaliumperoxodisulfat (7727-21-1)				
Expositionsmuster	Expositionsweg	Beschreibung	DNEL/DMEL	Sensibelster Endpunkt
Akut - systemisch	Dermal	LD0	200 mg/kg bw	Akute Toxizität

Akut - systemisch	Einatmen	LC0	295 mg/m ³	Akute Toxizität
Akut - systemisch	Oral	LD0	30 mg/kg bw	Akute Toxizität
Akut - lokal	Dermal	LD0	1.124 mg/cm ³	Akute Toxizität
Akut - lokal	Einatmen	LC0	295 mg/m ³	Akute Toxizität
Langfristig - systemisch	Dermal	NOAEL	9.1 mg/kg bw/day	Toxizität nach wiederholter Aufnahme
Langfristig - systemisch	Einatmen	NOAEC	1.03 mg/m ³	Toxizität nach wiederholter Aufnahme
Langfristig - systemisch	Oral	NOAEL	9.1 mg/kg bw/day	Toxizität nach wiederholter Aufnahme
Langfristig - lokal	Dermal	NOAEL	0.051 mg/cm ³	Toxizität nach wiederholter Aufnahme
Langfristig - lokal	Einatmen	NOAEC	1.03 mg/m ³	Toxizität nach wiederholter Aufnahme

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC, predicted no effect concentration)

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Technische Schutzmaßnahmen Für lokale Entlüftung oder allgemeine Belüftung sorgen, die die Expositionswerte unter den zulässigen Expositionsgrenzwerten hält.

Persönliche Schutzausrüstung

Allgemeine Angaben

Vor der Erwägung des Einsatzes persönlicher Schutzausrüstungen sind kollektive Schutzmaßnahmen durch entsprechende Auslegung der Anlagen zu ergreifen.

Atemschutz

P2 Staubmaske, wenn Staubkonzentrationen in der Luft erhöht.

Augen-/Gesichtsschutz

Augenschutz empfohlen. Chemische Schutzbrillen konform mit EN 166 o. ä.

Haut- und Körperschutz

Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.

Handschutz

Schutzhandschuhe: Neoprenhandschuhe, Polyvinylchlorid, Naturkautschuk.

Hygienemaßnahmen

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Vor Pausen und nach der Arbeitsschicht Hände waschen. Arbeitskleidung separat aufbewahren, verunreinigte Kleidung ablegen – nach offener Handhabung des Produkts waschen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Das Eindringen des Produkts in die Kanalisation, in Wasserläufe oder in den Erdboden soll verhindert werden.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen	Kristalliner Feststoff
Farbe	weiß
Physikalischer Zustand	fest
Geruch	geruchlos
Geruchsschwelle	Nicht zutreffend
pH-Wert	6.4 (1% Lösung)
Flammpunkt	Nicht entzündbar
Schmelzpunkt/Schmelzbereich	> 100 °C
Gefrierpunkt	Nicht zutreffend
Siedepunkt/Siedebereich	Zersetzt sich Er zersetzt sich
Selbstentzündungstemperatur	Keine Anzeichen auf Brennbarkeit bis zu 600 °C
Explosive Eigenschaften	Nicht explosiv
Dampfdruck	6.07E-30 mm Hg bei 25°C
Dampfdichte	Es liegen keine Informationen vor
Dichte	2.48 g/cm ³ (Kristalldichte)
Relative Dichte	1.39
Verteilungskoeffizient	Es liegen keine Informationen vor (anorganisch)

Wasserlöslichkeit	5.6 % @ 25 °C
Viskosität	Es liegen keine Informationen vor (Feststoff)
Verdampfungsrate	Es liegen keine Informationen vor
Zersetzungstemperatur	> 100 °C (vermuten)

9.2 SONSTIGE ANGABEN

Schüttdichte	1.30 g/cm ³ (ungepackt)
Molekulargewicht	270.31

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1. Reaktivität

Starkes Oxidationsmittel

10.2 Chemische Stabilität

Stabil bei den empfohlenen Lagerungsbedingungen. Beim Erhitzen instabil. Instabil bei Kontakt mit Feuchtigkeit. Nicht stabil bei Anwesenheit von Kontamination.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Die Verwendung von Persulfaten bei chemischen Reaktionen erfordert angemessene Vorsichtsmaßnahmen und Konstruktionsanforderungen für Druck- und thermische Entlastung.

Beim Abbau von Persulfaten entstehen große Mengen von Gas und/oder Dämpfen, was durch Hitzebildung exponentiell beschleunigt werden und, wenn nicht ordnungsgemäß kontrolliert oder abgeschwächt, einen bedeutenden und gefährlichen Druck erzeugen kann.

Die Verwendung mit Alkoholen in Anwesenheit von Wasser hat das Entstehen von Bedingungen gezeigt, die eine konsequente Einhaltung von Verfahrenssicherheitsmethoden und -standards erfordern, um weitere unkontrollierte Reaktionen zu vermeiden.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Feuchtigkeits; Hitze. (Zersetzung bei Temperaturen um >100 °C).

10.5 unverträgliche Materialien

Säuren, Laugen, Halogenide, Oxidationsmittel, Starke Reduktionsmittel, Brennbare Materialien,

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei unvollständiger Verbrennung und Thermolyse können unterschiedlich giftige Gase entstehen, wie z.B. Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO₂), verschiedene Kohlenwasserstoffe, Aldehyde und Ruß.

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

LD50 Dermal	> 10000 mg/kg (Ratte) (Kaliumpersulfat)
LD50 Oral	1130 mg/kg (Ratte) (Kaliumpersulfat)
LC50 Einatmen	> 42.9 mg/l (Ratte) (Kaliumpersulfat)

Hautkontakt Nicht reizend (Kaninchen). In Fallberichten von Menschen nach berufsbedingter Exposition und Verwendung durch Verbraucher ist bei Persulfaten allgemein, sowie Diammoniumpersulfat und Dikaliumpersulfat speziell, das Auftreten von Hautreizungen genannt worden.

Augenkontakt	Reizt die Augen. In Fallberichten von Menschen nach berufsbedingter Exposition und Verwendung durch Verbraucher ist das Auftreten von Augenreizungen genannt worden. Leicht oder nicht irritierend (Kaninchen).
Einatmen	Kann zu einer Reizung der Augen und der Atemwege führen. Eine Reizung der Atemwege konnte bei Persulfaten ausgesetzten Arbeitern beobachtet werden. Bei Tieren bewirkte Diammoniumpersulfat eine pathologische Reizung der Atemwege in einer subchronischen Studie.
Subchronische Toxizität	Oral (NOAEL) = 131.5 mg/kg bw (Kaliumpersulfat) Inhalation (NOAEC) = 10.3 mg/m ³ (Ammoniumpersulfat) Dermal: Keine Daten verfügbar
Chronische Toxizität	
Sensibilisierung	Sensibilisierend für die Haut und Atmungsorgane.
Auswirkungen auf Zielorgan	Augen. Haut. Atemwegssystem.
Karzinogenität	Zeigte keine krebserzeugende Wirkung im Tierversuch.
Mutagenität	In-vivo-Tests zeigten keine erbgutverändernden Wirkungen.
Reproduktionstoxizität	Diammoniumpersulfat hat in Tierversuchen keine Auswirkungen auf die Fortpflanzungsfähigkeit oder die Entwicklung des Fötus gezeigt. (NOAEL: 250 mg/kg bw).

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1 Toxizität

Ökotoxische Wirkungen

Nicht zu erwarten, erhebliche Umweltauswirkungen haben, Basiert auf Daten ähnlicher Substanzen.

Kaliumperoxodisulfat (7727-21-1)				
Wirkstoff	Duration	Spezies	WERT	EINHEITEN
Kaliumpersulfat	96 h LC50	Onchorhynchus mykiss	76.3	mg/l
Kaliumpersulfat	48 h EC50	Water flea	120	mg/l
Kaliumpersulfat	72 h EC50	Marine algae (Phaeodactylum tricorutum)	136	mg/l
Kaliumpersulfat	96 h LC50	Turbot (Scophthalmus maximus)	107.6	mg/l
Kaliumpersulfat	18 h EC10	Pseudonomas putida	36	mg/l
Kaliumpersulfat	5 d	Abra Alba	11	mg/l
Kaliumpersulfat	96 h LC50	Grass shrimp	391	mg/l
Kaliumpersulfat	24 h EC50	Daphnia magna	635.7	mg/l

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Gilt nicht für anorganische Stoffe

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Keine Bioakkumulation.

12.4 Mobilität im Boden

Dissociates in Ionen.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Gilt nicht für anorganische Stoffe

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Stearate.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1 Verfahren zur Abfallbehandlung

Produkt-/Verpackungsentsorgung	Unter Beachtung der örtlichen und nationalen gesetzlichen Vorschriften als gefährlicher Abfall entsorgen.
Kontaminierte Verpackung	Leere Behälter sollten an einen zugelassenen Abfallumschlagplatz zum Recycling oder der Entsorgung überführt werden.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

ADR/RID

UN/ID-Nr	1492
Ordnungsgemäße Versandbezeichnung	Kaliumpersulfat
Gefahrenklasse	5.1
Verpackungsgruppe	III

IMDG/IMO

UN/ID-Nr	1492
Ordnungsgemäße Versandbezeichnung	Kaliumpersulfat
Gefahrenklasse	5.1
Verpackungsgruppe	III

ICAO/IATA

UN/ID-Nr	1492
Ordnungsgemäße Versandbezeichnung	Kaliumpersulfat
Gefahrenklasse	5.1
Verpackungsgruppe	III

ADN

UN/ID-Nr	1492
Ordnungsgemäße Versandbezeichnung	Kaliumpersulfat
Gefahrenklasse	5.1
Verpackungsgruppe	III

Symbol(e)



Umweltgefahren

Dieses Produkt enthält keine Chemikalie, die nach DOT als Meeresschadstoff aufgeführt wird

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für Anwender

Nach Empfehlungen zum Transport von Gefahrgut der Vereinigten Nationen.

Bulktransport gemäss MARPOL 73/78 Siehe IMDG oben.
und IBC Code

15. RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Internationale Bestandsverzeichnisse

Chemische Bezeichnung	TSCA (USA)	DSL (Kanada)	EINECS/ELI NCS	ENCS (Japan)	China (IECSC)	KECL	PICCS (Philippinen)	AICS (Australien)	NZIoC (Neuseeland)
Kaliumperoxodisulfat 7727-21-1	X	X	231-781-8	X	X	X	X	X	X
Kaliumsulfat 7778-80-5	X	X	231-915-5	X	X	X	X	X	X

Gefährlicher Abfall

maßgeblich

SCHWERWIEGENDE UNFÄLLE (Norm 2012/18/EU)

Einschließlich für Lagerungen über 50 Tm

CHEMISCHEN WAFFEN-KONVENTION

Nicht zutreffend

15.2 Stoffsicherheitsbericht

Für diesen Stoff wurde eine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

16. SONSTIGE ANGABEN

Vollständiger Wortlaut der H-Sätze, die in den Abschnitten 2 und 3 enthalten waren

H272 - Kann Brand verstärken; Oxidationsmittel

H302 - Gesundheitsschädlich bei Verschlucken

H315 - Verursacht Hautreizungen

H319 - Verursacht schwere Augenreizung

H334 - Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen

H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen

H335 - Kann die Atemwege reizen

Gebrauchsbeschränkungen

Verbraucheranwendungen: Wasseraufbereitungskemikalien, Produkte zur Behandlung von Metalloberflächen.

Die vorgesehenen oder empfohlenen Anwendungen dieses Produktes sind: Chemische oxidation in situ und ex situ von für Umweltsanierungsanwendungen bedeutende Kontaminationsstoffe und Verbindungen

Weitere Angaben

Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 und der Verordnung (EU) 453/2010 erstellt

Überarbeitet am:

2021-02-04

Hinweis zur Überarbeitung

Überarbeitete SDB-Abschnitte: 1

List of Abbreviations and Acronyms

ATE Acute Toxicity Estimate

ADR European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road

AND European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Inland Waterways

CE50 Concentración Efectiva MediaCEN European Committee for Standardisation

C&L Classification and Labelling

CLP Classification Labelling Packaging Regulation; Regulation (EC) No 1272/2008

CLV Ceiling Limit Value Par CAS# Chemical Abstracts Service number

CMR Carcinogen, Mutagen, or Reproductive Toxicant

CSA Chemical Safety Assessment
CSR Chemical Safety Report
DNEL Derived No Effect Level
DOT Department of Transportation
DPD Dangerous Preparations Directive 1999/45/EC
DSD Dangerous Substances Directive 67/548/EEC
DU Downstream User
EC European Community
ECHA European Chemicals Agency
EC-Number EINECS and ELINCS Number (see also EINECS and ELINCS)
EEA European Economic Area (EU + Iceland, Liechtenstein and Norway)
EEC European Economic Community
EINECS European Inventory of Existing Commercial Substances
ELINCS European List of notified Chemical Substances
EN European Standard
EQS Environmental Quality Standard
EU European Union
Euphrac European Phrase Catalogue EWC
European Waste Catalogue (replaced by LoW –see below)
FDS Ficha de Datos de Seguridad
GES Generic Exposure Scenario
GHS Globally Harmonized System
IATA International Air Transport Association
ICAO-TI Technical Instructions for the Safe Transport of Dangerous Goods by Air
IMDG International Maritime Dangerous Goods
IMO International Maritime Organization
IMSBC International Maritime Solid Bulk Cargoes
IT Information Technology
IUCLID International Uniform Chemical Information Database
IUPAC International Union for Pure Applied Chemistry
JRC Joint Research Centre
Kow octanol-water partition coefficient
LC50 Lethal Concentration to 50 % of a test population Lethal Dose to 50% of a test population (Median Lethal Dose)
LE Legal Entity
LLV Level Limit Value
LoW List of Wastes (see <http://ec.europa.eu/environment/waste/framework/list.htm>)
LR Lead RegistrantM/I Manufacturer / Importer MS Member States
MSDS Material Safety Data Sheet
NOEC No observed effect concentration
OC Operational Conditions
OECD Organization for Economic Co-operation and Development
OEL Occupational Exposure Limit
OJ Official Journal
OR Only Representative
OSHA European Agency for Safety and Health at work
PBT Persistent, Bioaccumulative and Toxic substance
PEC Predicted Effect Concentration
PNEC(s) Predicted No Effect Concentration(s)
PPE Personal Protection Equipment
(Q)SAR Qualitative Structure Activity Relationship
RCR Risk Characterization ratio
REACH Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals Regulation (EC) No 1907/2006
RID Regulations concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Rail
RIP REACH Implementation Project
RMM Risk Management Measure
SADT Self-accelerating decomposition temperature
SCBA Self-Contained Breathing Apparatus
SDS Safety data sheet
SIEF Substance Information Exchange Forum

SME Small and Medium sized Enterprises
STEL Short-term exposure limit
STOT Specific Target Organ Toxicity (STOT)
RE Repeated Exposure(STOT)
SE Single Exposure Par SVHC Substances of Very High Concern
TSCA Toxic Substances Control Act
TWA Time Weighed Average
UN United Nations
vPvB Very Persistent and Very Bioaccumulative / mPmB Muy Persistente y Muy Bioacumulativo
WGK Wassergefährdungsklassen

Haftungsschluss

PeroxyChem geht davon aus, dass diese Informationen und Empfehlungen bezogen auf das Datum dieses Sicherheitsblattes korrekt und zuverlässig sind. **JEDOCH WIRD KEINE GARANTIE DER MARKTREIFE, VERWENDBARKEIT FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER IRGEND EINE ANDERE GARANTIE GEGEBEN ODER IMPLIZIERT HINSICHTLICH DER HIER ENTHALTENEN INFORMATIONEN.** Die hier enthaltenen Informationen beziehen sich nur auf das spezifische genannte Produkt und sind möglicherweise nicht gültig, wenn dieses Produkt in Kombination mit irgendwelchen anderen Materialien oder in irgendeinem Verfahren verwendet wird. Da die Bedingungen und Verfahren außerhalb der Kontrolle der PeroxyChem liegen, lehnt PeroxyChem ausdrücklich jegliche Haftung ab, die sich aus der Verwendung des Produktes sowie in Bezug auf daraus erzielte Ergebnisse oder der Verwendung der hier gemachten Angaben ergeben.

Hergestellt durch

PeroxyChem
© 2021 PeroxyChem. Alle Rechte vorbehalten.

Ende des Sicherheitsdatenblatts
